

Rede des Bischofs
zur
Erneuerung des Bündnisses für Brandenburg

14. Juli 2023

Potsdam

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Woidke,
sehr geehrte Damen und Herren,
und: liebe Schwestern und Brüder,

Brandenburg – ach, ich könnte stundenlang von der Schönheit des Landes und der Liebenswürdigkeit der Menschen erzählen. Zum Beispiel von Rutenberg. Ganz im Norden „hinter“ Lychen, Rutenberg ist ein Kleinod, wie es so manche in der Weite Brandenburgs gibt, dieser Tage nach ausreichend Regen auch saftig grün. Vor drei Tagen erst saß ich dort mit einer zweistelligen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern draußen vor der alten Kirche, sie haben mir nebenbei auch den umgebauten Pfarrhof gezeigt, herrlich saniert von ihnen die alte Scheune gleich neben der Kirche. Im Kreis auf der Wiese flogen die Gedanken – offen für Neues, neue Wege, neue Menschen, für Beteiligung, Miteinander, Auseinandersetzung, Gespräch, Ideen, Brandenburg eben, Rutenberg halt.

Dass wir da zusammen kamen, hatte allerdings – Sie ahnen es, ja Sie wissen es – noch einen anderen Grund jenseits der uckermärkischen Idylle. Die dort auf der Kirchwiese Versammelten gehören zum Demokratiebündnis Rutenberg, das erst jüngst gegründet wurde, um sich gegen die im Ort ansiedelnden Reichsbürger und Anhänger pseudovölkischen Geistes zu wehren, um Gesicht zu zeigen für Demokratie, Offenheit und Freiheit, mutig und klar. Es ist eine bunte, zugleich ganz entschiedene Versammlung aus Vertreterinnen unterschiedlichster Gruppen und Verbänden, ich freue mich, dass neben mir die Pfarrerin sitzt. Die Kirche in Rutenberg war zunächst auch der Versammlungsort für das Demokratiebündnis. Ja, sie sind – genau wie das große Bündnis hier heute – ein Bündnis FÜR, nicht als erstes ein Bündnis GEGEN, sondern ein Bündnis FÜR: Demokratie, Offenheit, Freiheit, Würde, Menschenfreundlichkeit – zu all dem gehört auch: Recht, Ordnung als das innere Prinzip von Solidarität und Gerechtigkeit.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe den Menschen im Bündnis versprochen, dass ich heute hier von ihnen erzähle, ja, ich habe Ihnen zugesagt, dass ich die herzliche Einladung an den Ministerpräsidenten übermittle.

Rutenberg ist ein Beispiel, ein Bild für dieses Land. Es ist aus der uralten Tradition des märkischen Grenzlandes stets offen für neue Wege, für Menschen, die dazu kommen, die Hilfe suchen und neue Kraft bringen. Diese Tradition besteht nicht erst seit 2015, sie gehört immer dazu, 2015 aber ist sie beeindruckend erneuert worden. Heute erneuern wir sie wieder. Heute sagen wir uns diesen Bund wieder zu. Ich bin gerne, die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist gerne mit Ihnen in diesem Bündnis, das ein Bündnis FÜR die Menschen ist. Dass dazu auch klares Profil gehört, dass hier in unseren Städten und Orten Platz für viel, für viele und für vieles ist, dass auch aus der Perspektive des Evangeliums und des so oft so herrlich weiten Himmels ganz viel in die Weite dieses Landes gehört und als erstes die Liebe zu den Menschen und die Achtung und Würde von jeder Mann und jeder Frau – darin sind wir einig. Und auch darin, dass da nun aber eben kein Platz für Menschenfeindlichkeit und kein Platz für Abschottung und kein Platz für Unfreiheit ist. Nicht mehr und nie mehr. An diesem Punkt wird Tacheles geredet, bei allen schönen Worten gilt hier kein Schönreden.

Das sage ich, dass sagen wir auch deshalb so laut, weil wir eines auf keinen Fall wollen: Dass am Ende das Gesicht dieses schönen Landes kaputt gemacht wird – dass es plötzlich nur noch heißt: Rutenberg, ach das ist das mit den Völkischen da, Spremberg, ach das ist da, wo man ein Molotowcocktail gegen die Kirche wirft. Nein, Spremberg ist da, wo richtig viel Platz für Solidarität und für Menschen von überall ist. Und Rutenberg ist da, wo die Uckermark zauberhaft ist und die Menschen voller Ideen. Und die Kirche ein Ort der Offenheit, hier wie dort wie dort Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes. Dieses Gesicht sage ich Ihnen, sage ich uns heute zu als Bündnispartnerin Kirche im Bündnis für Brandenburg. DaFÜR sind wir hier. Vielen Dank Ihnen!